

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung	21.09.2026	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	23.09.2026	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Weiterentwicklung IT- und Digitalisierungsstrategie

Kenntnisnahme/Empfehlung:
 Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen: ☐ Ja ☒ Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ XXXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: ☐ ja, mit € ☒ Nein im ☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: XXXX						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☒ nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☒ nein Bei ☒ ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☒ nein Bei ☒ ja: Handlungsfeld:				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. 6 Titel: Titel: Bürger-, Kunden- und Mitarbeiterorientierte Verwaltungsmodernisierung.		HSP Nr. 6.12.01 Titel: Titel: Berücksichtigung zukunftsorientierter Formen der Verwaltungsarbeit.			
Sachbearbeiter/in gez. Wegener Fachbereichsleiter/in		Sichtvermerke: gez. Janßen gez. Thiel gez. Ambrosy Kämmerer Dezernent/in Landrat				
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Darstellung des Sachverhaltes:

Ende 2025 fand eine Klausurtagung zum Thema „Warum machen wir Digitalisierung?“ mit allen Fachbereichsleitungen, den Stellvertretungen, Vertretern des Personalrates und der Verwaltungsleitung statt. Vorbereitet und moderiert wurde diese Klausurtagung durch die IT- und Digitalisierungsverantwortlichen der Kreisverwaltung.

Inhaltlich ging es darum zu erkennen, welche Chancen die Digitalisierung bietet, wo konkrete Potentiale/Schmerzpunkte gesehen und welche Unterstützung/Rahmenbedingungen gebraucht werden. Dabei wurde das Thema auch aus verschiedenen Blickwinkeln (Bürger, Mitarbeitende und Organisation/Region) betrachtet.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die vorhandene Digitalisierungsstrategie weiterentwickelt werden muss. Hierzu sollten sogenannte Strategie-Workshops mit jedem Fachbereich durchgeführt werden. Ziel der Workshops war es, gemeinsam die fachbereichsspezifischen Entwicklungsziele, Anforderungen und Herausforderungen im Hinblick auf IT und Digitalisierung zu erarbeiten, inklusive einer priorisierten Roadmap zur Umsetzung in den kommenden 5 Jahren.

Die Strategie-Workshops wurden durch die IT- und Digitalisierungsverantwortlichen der Kreisverwaltung vorbereitet und moderiert. Sie fanden im Zeitraum von April – Juli 2026 statt. In den Workshops wurden zunächst Probleme im Verwaltungsalltag gesammelt, die durch den Einsatz von IT verbessert werden könnten. Darauf aufbauend wurden konkrete, strategische IT- und Digitalisierungsziele abgeleitet, die in einem Koordinatensystem nach Wichtigkeit und Machbarkeit priorisiert wurden. Zudem wurde eine Vision formuliert, die auf Verständlichkeit und Akzeptanz bei den Mitarbeitenden abzielt. Die Vision wurde in Slogans und Leitbildern zusammengefasst, um die Kommunikation im Fachbereich zu erleichtern. Die priorisierten Ziele wurden nach dem SMART-Prinzip analysiert. Sie wurden spezifisch formuliert, messbar gemacht, auf Attraktivität geprüft, auf Realisierbarkeit bewertet und terminiert, sowie Verantwortlichen zugeordnet.

Aktuell werden die Ergebnisse aus den Strategie-Workshops von den IT- und Digitalisierungsbeauftragten der Kreisverwaltung aufbereitet und in eine IT- und Digitalisierungsstrategie je Fachbereich übersetzt. Die einzelnen Strategien führen dann in eine neue, weiterentwickelte IT- und Digitalisierungsstrategie für die Kreisverwaltung, inklusive einer Roadmap.

Die Aufbereitung, Übersetzung und Abstimmung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Aufgrund der bevorstehenden Kommunalwahlen und der daraus resultierenden Neuaufstellung des Kreistages und der Fachausschüsse, wird die neue, weiterentwickelte IT- und Digitalisierungsstrategie erst in 2027 präsentiert werden können.

Anlagen:

./.